© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



## Werner HUBER

**Werner HUBER.**

Geboren am 29.12.1961 in Linz. Der Sohn von Margarete HUBER (Arbeiterin der Linzer Spatenbrotwerke) und Engelbert SCHÖRGHUBER (Magistratsbediensteter) besuchte in Linz/Neue Heimat mit Erfolg Volks- und Hauptschule. Danach begann er eine kaufmännische Lehre bei der Firma C. BERGMANN (Baustoffgroßhandel), wo er bis zum Jahre 1987 arbeitete. Er spielte seit seinem 8. Lebensjahr in einem Verein Fußball und war stets ein zuverlässiger und auch guter Verteidiger. Seine Tochter Juliane erblickte am 4.2.1982 zum ersten Mal das Licht der Welt. Nach ausgedehnten Aufenthalten in Indien, Nepal, Sri Lanka, Thailand, Malaysien und Indonesien intensivierte sich sein Interesse für die Natur. Er übersiedelte nach Wien, wo er im Jahre 1987 mit der Studienberechtigungsprüfung für Biologie begann. Im Jahre 1988 wurde er für das Studium der Naturwissenschaften zugelassen und schloss im Jahre 1996 mit Auszeichnung ab! Im Jahre 1993 war er im Zuge seiner Diplomarbeit gemeinsam mit Astrid KEBER und Anton WEISSENHOFER erstmals in Costa Rica und seither arbeitet er wissenschaftlich an Fragestellungen der Biodiversität in tropischen Regenwäldern. Die von ihm und seinen Kollegen damals benutzte Station, wurde zur Tropenstation La Gamba auf- und ausgebaut. Seit 1997 ist er gemeinsam mit Anton WEISSENHOFER Koordinator und Leiter der Tropenstation La Gamba in Costa Rica. Seit dem Jahre 2000 bietet Werner HUBER Lehrveranstaltungen zu tropenökologischen Themen an der Universität Wien an. Im Jahre 1998 gründete er mit Anton WEISSENHOFER die Reiseagentur Excursiones Naturales (Sitz in Costa Rica) und bietet Studentenexkursionen und Naturstudienreisen an. Im Jahre 1999 lernte er seine Frau Lisa kennen, mit der er sehr glücklich liiert ist. Im Jahre 2004 wird er hoffentlich auch mit der Dissertation fertig werden.

## Christa RIEDL-DORN

**Christa RIEDL-DORN.**

Geboren 1955 in Wien. Seit 1979 ist sie am Naturhistorischen Museum Wien angestellt (Botanische Abteilung, später Anthropologische Abteilung und schließlich Archiv). Neben der Tätigkeit am Naturhistorischen Museum widmete sie sich dem Diplomstudium Geschichte mit Kombination gewählter Fächer anstelle einer zweiten Studienrichtung: Wissenschaftsgeschichte, Entdeckungsgeschichte, Geschichte außereuropäischer Länder (Afrikanistik, Japanologie, Geschichte Mexikos, etc), Zoologie, Botanik, Theorie der Naturwissenschaft, Naturwissenschaft und Forschungsreisen, Archivkunde, Museumskunde und Ausstellungswesen, Museumskunde und Denkmalpflege, u.v.a.m. 1988 Abschluss des Studiums mit Sponsion zur Magistra phil. („GESSNER und ALDROVANDI. Ein kritischer Vergleich ihrer wissenschaftlichen Leistungen, speziell ihrer Ansichten über Fabelwesen") Seit 1992 leitet sie als Direktorin die Abteilung Archiv (1997 umbenannt in Abteilung "Archiv für Wissenschaftsgeschichte") Mag. RIEDL-DORN ist Mutter von zwei Kindern. Als Ergebnis der wissenschaftlichen Bearbeitung und Auswertung der ihr anvertrauten Bestände wurden mehr als 200 Arbeiten veröffentlicht.